

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 16.

Mittwoch den 16. Januar.

1861.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die nachstehenden theils noch gar nicht, theils noch nicht officiell benannten Straßen und Brücken mit folgenden Namen zu bezeichnen:

- 1) **Sellertstraße** die neue das Felirische Grundstück von Ost nach West durchschneidende Straße,
- 2) **Felixstraße** die von dieser nach der Schützenstraße führende neue Straße,
- 3) **Schletterstraße** die neue Straße durch die Lehmgrube von der Zeiser nach der Eisenstraße,
- 4) **Waisenhausstraße** der zeither sogen. Leichenweg am Johannissthal,
- 5) **Leibnizstraße** die Hauptstraße des Linnemannschen, früher Schwägrichenschen Grundstückes,
- 6) **Schloßbrücke** die Brücke an der katholischen Kirche,
- 7) **Westbrücke** die Brücke oberhalb der Neubertischen Schwimmanstalt,
- 8) **Elsterbrücke** die im Bau begriffene Brücke unterhalb der Neubertischen Schwimmanstalt,
- 9) **Frankfurter Brücke** die Brücke am Eingang in die Frankfurter Straße beim Fleischerplaz,
- 10) **Kanstädter Brücke** die Brücke in der Frankfurter Straße bei der kleinen Funkenburg,
- 11) **Centralbrücke** die Brücke an der Centralhalle,
- 12) **Brandbrücke** die Brücke über den Flossgraben vom Schleußiger Wege nach dem Brandvorwerk.

Außerdem ist

13) zur **Promenadenstraße** der früher zur Wiesenstraße gerechnete Tract gezogen worden, welcher die Fortsetzung der Promenadenstraße jenseits des freien Platzes an der Kreuzung der Weststraße bildet und in dem Haupttract der Wiesenstraße einmündet.

Leipzig am 9. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mes- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicatcertificat- oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahresmesse nach dem Vereinsauslande abgesetzten Waarenposten längstens

den 17. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 7. Januar 1861.

Königliches Haupt-Post-Amt.
Lamm.

Ueber die Petition gegen die Kirchenordnung.

Es ist in Erfahrung gebracht worden, daß die hier ausliegende Petition gegen die beabsichtigte neue Kirchenverfassung mit der Aussage in den Familien umher getragen werde, dieselbe enthalte die Bestimmung, daß jedes Glied der evangelisch-lutherischen Kirche, welches nicht fleißig im Gottesdienste erscheine, von dieser Kirche ausgeschlossen und genöthigt werden solle, zu einer andern überzutreten. — Man traut allerdings seinen Sinnen nicht, wenn man hört, mit welchen sinnlosen Unwahrheiten die Gemüther der Menschen gefangen genommen werden sollen.

Für den Kirchenvorstand, wie ein solcher nach der beabsichtigten Kirchenordnung bestehen soll, ist allerdings in dem Entwurfe das Erforderniß aufgestellt, daß zu dem Amte eines Kirchenvorstehers solche Männer gewählt werden, welche „ihren kirchlichen Sinn durch Theilnahme am Gottesdienste und Abendmahl bewahren.“ Kann denn aber eine Forderung unversäglich und gerechtfertigter sein als diese, daß ein Kirchenvorsteher auch gewin in den gottesdienstlichen Versammlungen der Gemeinde sei, daß er ein Verständniß und eine Schätzung für deren Belehrungen und Erbauungen habe? daß ein Kirchenvorsteher nicht ein Kirchenverächter sei?

Freilich umfaßt das christliche Gemeindelieben auch noch andere Wirklichkeiten und Bethätigungen, wofür eben in dem Kirchenvorstande ein Organ geschaffen werden soll; aber Herd und Mittelpunkt für sie alle bleibt doch der öffentliche Gottesdienst der Gemeinde. Ein Ersatz für diesen im christlichen Volksleben ist noch nicht gefunden, ist auch nicht abzusehen. Von ihrer Mitgliedschaft wird und kann die Kirche nach wie vor nimmermehr Jemanden ausschließen wegen der Versäumniß ihrer Gottesdienste;

dazu gehört eine viel ausgesprochener Feindschaft und Abschließung gegen sie. Sie bietet ihre Güter an und sucht zu gewinnen. Aber bei der Wahl derer, die ein Amt in ihr bekleiden sollen, greift sie natürlich nicht nach den Fremdlingen, sondern nach solchen, welche heimisch sind an ihrem Herde.

Hierin nun aber eine Beeinträchtigung der Gewissensfreiheit finden zu wollen, oder in der Aufgabe, die dem Kirchenvorstand auch mit zugewiesen werden soll, auf kirchliche Zucht und Sitten zu halten, nöthigenfalls also ein öffentliches Aergerniß auch einmal christlich-brüderlich zu rügen, ehe es und damit es nicht ein Gegenstand staatspolizeilicher Bestrafung werde (§. 38 des fraglichen Entwurfs), — in dieser Aufgabe eine Glaubenspolizei erkennen zu wollen, — in der That man ist versucht, in solchen Urtheilen mehr als bloße Kurzsichtigkeit zu erblicken. Man fühle im Lager der Gegner der fraglichen Kirchenordnung, daß dieselbe, zur Ausführung gebracht, der Kirche zu einem kräftigen Leben verhelfen, sie wieder zu einer das Volk befriedigenden Lebensmacht erheben würde! — Allerdings braucht die Kirche zur reicheren Entfaltung ihres Segens weiter nichts zu wünschen, als daß mehr Glieder denn bisher veranlaßt würden, den Schatz ihrer Güter kennen zu lernen, und an ihrem Wirken Theil zu nehmen. Was sie lieb zu gewinnen, bedarf es nur des Rufes und seiner Befolgung: „Kommet und sehet!“ Die Kirche hat keine Hassler außer solche, welche sie mit Fleiß ignoriren.

Die evangelisch-reformirte Kirche hat ja von Alters her einen Kirchenvorstand ganz mit denselben Erfordernissen und Befugnissen, und schätzte ihn als ein segensreiches Organ ihres Gemeindeliebens. Nie ist es Jemandem eingefallen, hierin eine Gewissensbeeinträchtigung oder Glaubenspolizei zu finden. Warum erhebt man nun auf einmal bei uns solche Besürchtungen?

Gegen solche Anfeindungen des fraglichen Entwurfs, welche nicht nur diesen, sondern, nach ihren Grundgedanken, jedwede Kirchenordnung zu nichte zu machen geeignet sind, in die Schranken zu treten, also das Zustandekommen derselben zu befördern, dazu bewegt die Geistlichen nicht irgend ein hierarchischer Gedanke; im Gegentheil, sie würden bei der neuen Einrichtung in manchen Stücken ihre bisherige Unabhängigkeit einbüßen; sie geben dieselbe jedoch mit Freuden hin, wenn dadurch die Kirche ihren herzergreifenden, heiligenden und liebweckenden Einfluß reichlicher entfalten könnte, zu welchem sie wie keine andere Anstalt die schöpferischen geistigen Kräfte in sich trägt.

M. B. Gräfe, Diakonus zu St. Nicolai.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Handarbeiter August Wilhelm Schladig aus Abtnaundorf, welcher vor Kurzem erst das 18. Lebensjahr erreicht hat, jedoch wegen Eigenthumsvergehen bereits sechsmal mit Gefängniß und beziehentlich Arbeitshaus bestraft worden ist und in seinen Personalacten als ein Dieb von Jugend auf bezeichnet wird, befand sich in der am 14. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm abgehaltenen Hauptverhandlung abermals auf der Anklagebank. Schladig war in der Michaelismesse v. J. und zwar vom 16. September bis 6. October für ein auswärtiges Geschäft, welches die Messen mit Mustern von Reubelstoffen bezieht und während derselben zwei nebeneinanderliegende Stuben nebst einem Schlafcabinet in der ersten Etage eines auf dem Brühl gelegenen Hauses inne hat, als Laufbursche engagirt. Am 22. September hatte der Cassirer des Geschäfts in Schladigens Gegenwart von einem Geschäftsfreunde 500 Thlr. in zehn Zwanzigthalerscheinen und in drei Einhundertthalerscheinen vereinnahmt und in ein Pult gelegt, welches sich in der als Waarenlager benutzten einen Stube befand, und darauf sich auf einige Zeit entfernte. Während seiner Abwesenheit hatte sich nur der Principal und Schladig in jener Stube aufgehalten. Nach der Rückkehr des Cassirers entfernte sich der Principal wieder, während der Cassirer sich in das Nebenzimmer verfügte und hier rastete, Schladig aber allein zur Verrichtung einer Arbeit in dem Geschäftslocal zurück blieb. Als dann nach Rückkehr des Principals der Cassirer nach den vereinnahmten 500 Thlr. sah, waren sie aus dem inzwischen unverschlossen gebliebenen Pulte verschwunden; in einem unteren Kasten des Pultes aber fand sich zusammengeknittert das Packet Cassenanweisungen vor, nur fehlten, wie man sich überzeugte, 40 Thlr. daran. Als der Cassirer das Abhandensein der 500 Thlr. aus dem Pulte entdeckt und seinen Schrecken darüber laut gegeben, hatte Schladig sich eiligst aus der Stube entfernt, war ohne Veranlassung fortgelaufen und erst nach einer halben Stunde zurückgekehrt. Man hatte zwar sofort Verdacht, daß Schladig es gewesen, der die 40 Thlr. entwendet habe, und setzte ihn nach der Rückkehr von dem Verluste derselben in Kenntniß, unterließ es jedoch, schon damals Anzeige zu machen, weil man erst noch stärkere Beweise wider ihn erlangen wollte und hoffte, ihn bei einer ähnlichen Gelegenheit auf frischer That zu ertappen. Schladig ließ hierauf nicht lange warten. Am 6. October früh in der 7. Stunde wurde der Cassirer, welcher in dem Schlafcabinet noch schlief, durch ein Geräusch aufgeweckt, welches, wie er sich alsbald überzeugte, durch das Herunterfallen eines Fünfneugroschenstücks verursacht worden war. Beim Aufwachen sah er, wie Schladig von dem vor seinem Bette dastehenden Stuhle zurück an die Thür wich; auf seine Frage, was er mache, blieb er zuerst eine Zeitlang sprachlos und erklärte endlich, er habe ihn, den Cassirer, wecken wollen. Letzterer bemerkte aber weiter, daß Schladig gleichzeitig die auf jenem Stuhl dazugelegenen Schlüssel, worunter sich auch die zum Cassenpulte befanden, in den Händen hielt und heimlich auf das in der anderen Stube stehende Bette seines Principals hinlegte; er nahm ferner wahr, daß Schladig ohne Stiefeln war und in bloßen Strümpfen ging, endlich aber entdeckte er, daß sein verschlossen gewesenes, auf dem Stuhle da liegendes Portemonnaie aufgeschlossen und ein Fünfneugroschenstück daraus entfernt war.

Es blieb daher kein Zweifel übrig, daß Schladig sich heimlich in das Schlafcabinet hineingeschlichen hatte und bereits im Begriff gewesen war das Portemonnaie zu berauben, eben so ungewisselhaft aber war, daß Schladig noch mehr vorgehabt, nämlich beabsichtigt hatte, sich die Pultschlüssel zu verschaffen und mittelst derselben die Pultcasse aufzuschließen und zu bestehlen. Dieser Verdacht erhielt noch weitere Bestärkung durch folgende Umstände. Als das Dienstmädchen des Wirths in die Stube eingetreten war, wo das Cassenpult sich befunden, um aufzuwischen, war Schladig aus der Nebenstube herausgekommen und ganz leise aufgetreten, indem er damals noch Stiefeln angehabt hatte, und als sie kurze Zeit darauf wieder in die Stube gekommen war, um den Kaffee zu bringen, hatte Schladig vor dem Pulte gestanden und an dessen Schloß „herumgeknittert“; wahrscheinlich hatte er daher zunächst durch einen Nachschlüssel, den man später in der Stube vorfand, versucht das Schloß zu öffnen, und als ihm dies nicht

gelingen, sich in das Schlafcabinet begeben, um die zum Ver- schluß gehörigen Schlüssel heimlich herbeizuholen.

Das Anführen Schladigens, daß er seine Stiefeln ausgezogen habe, um sie mit anderen umzutauschen, die auf einem Schranke in der Nähe jenes Stuhls am Bette des Cassirers gestanden und daß beim Heraufsteigen auf den Stuhl ein da liegendes Fünfneugroschenstück so wie die Pultschlüssel herunter gefallen und von ihm wieder aufgehoben worden seien, wurde durch die bestimmte Aussage des Cassirers widerlegt, daß Schladigens Stiefeln sich gar nicht auf jenem Schranke befunden hätten und daß jenes Fünfneugroschenstück nicht auf dem Stuhle gelegen, sondern im verschlossenen Portemonnaie gewesen sei. Für eben so unglaublich wurde aber die Behauptung Schladigens erklärt, daß die Pultschlüssel vom Stuhle gefallen seien; denn das dadurch verursachte Geräusch würde weit eher noch als das Herunterfallen des Fünfneugroschenstücks bemerkt worden sein.

Es unterlag nach alledem wohl keinem Zweifel, daß Schladig darauf ausgegangen war, das Portemonnaie und die Pultcasse zu bestehlen und daß er hieran blos durch das zu zeitige Erwachen des Cassirers verhindert worden war. Aber auch wegen Entwendung jener 40 Thlr. wurden in Folge der wider ihn nunmehr gemachten Anzeige hinlängliche Beweise seiner Schuld gewonnen. Es wurde erwiesen, daß Schladig den Tag nach dem Vermiffen derselben sich ein Portemonnaie für 15 Ngr., eine Uhr für 9 Thlr. 5 Ngr. und einen Rock für 10 Thlr. gekauft und letztern mit einem Zwanzigthalerschein bezahlt, ferner daß er an seine Wirthin 3 Thlr. 12 Ngr. rückständiges Kost- und Schlafgeld berichtet hatte. Beim Polizeiamte hatte er anfänglich behauptet, daß er den Rock und die Uhr sich schon vor längerer Zeit angeschafft habe, hatte auch der Wahrheit zuwider und jedenfalls aus Furcht, daß der verausgabte Zwanzigthalerschein ihn verrathen werde, einen andern Kleiderhändler bezeichnet, von dem er den Rock gekauft haben wollte.

Das Geld zur Bezahlung aller dieser Gegenstände, so wie zur Befriedigung seiner Wirthin wollte Schladig nun zwar von erspartem Lohne übrig behalten haben, allein es bezugte seine Wirthin, so wie sein eigner Vater, daß Schladig vor der Messe von Geldmitteln ganz entblößt gewesen, beiden das Kost- und Schlafgeld auf längere Zeit schuldig verblieben war und wegen ihrer Befriedigung wiederholt auf die bevorstehende Messe verwiesen hatte, wo er als Markthelfer guten Verdienst haben werde. Er mußte ferner selbst zugeben, daß er sich gleich in den ersten Tagen seines Dienst- antritts von seinen Principalen, weil er notwendig Geld gebraucht, wiederholt Vorschüsse auf seinen Lohn hatte geben lassen, eben so war endlich der Verkäufer der Uhr von ihm gebeten worden, die Uhr bis zur Messe für ihn aufzubewahren, wo er Geld erhalten würde.

Alle diese Vorgänge widerlegten die Behauptung Schladigens bezüglich seiner Ersparnisse, abgesehen von den Widersprüchen, deren er sich hierbei noch schuldig gemacht hatte. Beim Polizeiamte nämlich hatte er nur von 11 Thlr. gesprochen, bei der Hauptverhandlung waren es auf einmal 22 Thlr. geworden, die er sich erspart haben wollte. Das bekannt gemachte Erkenntniß hat die Schuld Schladigens für erwiesen angesehen und ihn wegen vollendeten und versuchten Diebstahls unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit einerseits, seiner Jugend aber andererseits zu 1 Jahr 8 Monaten Arbeitshaus unter einer Dritttheil- schärfung verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 15. Januar. Die gestern Nachmittag in der hiesigen Gasanstalt verunglückten beiden Arbeiter waren damit beschäftigt gewesen, das um den einen Gasometer befindliche Wasser vom Eise zu befreien. Als später ein dritter Arbeiter hinzugekommen war, hatte er Beide leblos am Boden liegend gefunden. Jedenfalls waren dieselben durch das dem Gasometer entströmende Gas betäubt worden. Der Eine, Namens Hillner, ist nicht wieder zum Leben gebracht worden, während der Zweite, Namens Jacob, sich bald wieder erholt hat.

Von dem heute früh auf der sächsisch-bayerischen Bahn ab- gegangenen Zuge wurde zwischen Böhlen und Kierisch ein Mann überfahren. Der Leichnam war so unkenntlich gemacht, daß die Persönlichkeit des Todten noch nicht hat ermittelt werden können.

Verschiedenes.

Nach dem italienischen Journal *Il Trovatore* besitzt Italien jetzt 1730 Säger und Sägerinnen, und zwar 410 Primadonnen, 330 Lenore, 280 Baritone, 161 Basssänger und 50 Buffoni. Ferner brachte Italien 1670 Länger und Längerinnen hervor; unter letzteren gehören 180 zur ersten Classe, genannt *di rango francese*, 220 Längerinnen erster Classe, *di rango italiano*, 110 erste Länger, 970 Länger und Längerinnen *mezzo carattere* und 40 Balletmeister.

804. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Plag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rübsöl loco: 12 3/8 Bf., 12 1/4 Bf. bz.; p. Jan. 12 1/4 Bf. bz.; p. Jan., Febr. 12 1/4 Bf.; p. Febr., März 12 3/8 Bf.; p. April, Mai 12 1/4 Bf.
Leinöl loco: 12 Bf.
Rohöl loco: 17 3/4 Bf.
Weizen, 168 K, braun, loco: nach Qual. 6 1/12 - 6 1/2 Bf. und bz. [nach Qual. 73 bis 78 Bf. und bez.]
Roggen, 158 K, loco: nach Qual. 4 1/4 bis 4 5/12 Bf., 4 1/8 bis 4 5/12 Bz. [n. D. 51 bis 53 Bf., 50 bis 53 Bf. bz.; p. Jan., Februar, ingleichen p. Februar, März, 51 1/2 Bf.; p. April, Mai 52 1/2 Bf.]
Gerste, 138 K, loco: nach D. 3 2/3 bis 3 3/8 Bf., 3 1/2 bis 3 3/8 Bz. [nach Qual. 44 bis 46 Bf., 42 bis 46 Bz.]
Hafer, 98 K, loco: n. Qual. 2 1/8 bis 2 1/8 Bz., 2 1/8 Bf. Gd. [nach Qual. 25 1/2 bis 26 Bz., 25 1/2 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 K, loco: zum Speisen 5 1/2 Bf., zum Füttern 5 Bf. [z. Speisen 66 Bf., zum Füttern 60 Bf.]
Wicken, 178 K, loco: 4 1/8 Bf. Gd. [50 Bf. Gd.]
Kapps, 148 K, loco: 7 1/8 Bf. Gd. [86 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 20 Bz. u. Gd.; p. Februar und März 20 1/2 Bz. u. Gd.; p. Febr. - Mai 20 3/4 Bf. G.
Leipzig, am 15. Januar 1861.

M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 83. Abonnements-Vorstellung. Dies Haus ist zu verkaufen. Römische Operette in 2 Acten nach dem Französischen. Musik von F. Pentenrieder.
Personen: Frau von Reichenau, Pauline, ihre Goukne, Jeremias Greif, Nachbar der Frau von Reichenau, Mahlberg, ein junger Compofiteur, Braun, ein junger Dichter, Bediente, Chor von Juden und Speculanten, Fräul. Nachtiqal, Fräul. von Ehrenberg, Herr Lüd., Herr Bertram, Herr Young.

Des Malers Traumbild.

Ballet in 2 Acten von Perrot, Musik von Pugni.

Personen: Donna Bianca di Castilla, Lorenzo, ein Maler, Mariquita, seine Mutter, Ballgäste, Pagen.
1) Scene d'illusion, getanz von Fräul. Marie Rudolph.
2) Grand Pas de deux, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.
3) Quadrille des Dames, getanz von 8 Damen des Corps de Ballet.
4) La Madriona, getanz von Fräul. Marie Rudolph.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. - Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Eilzug).
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug) (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Eilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Eilzug).

Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Eilzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Saucha) u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 - 1 Uhr
Stadtbibliothek 2 - 4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7 - 9 u.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8 - 12 Uhr)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10 - 12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.
J. A. Diefel's Manufactur für Golds, Silbers und Seiden-Stiderei, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampfbäder und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1 - 4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 - 1/2 u. Nachmittags von 4 - 8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der 4. Nachmittagsstunde des 10. d. Mts. hat der nachstehend beschriebene Mensch aus dem im Verkaufslocale der Nonnenmühle allhier befindlichen Geldkasten einen einthaler. Cassenschein der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-compagnie, ein dergl. Herzogl. Coburgisches Cassenbillet, ein Zweithaler- und ein Einthalerstück, möglicher Weise auch noch andere Geldsorten entwendet und sich der Festhaltung durch die Flucht entzogen.
Alle zur Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.
Leipzig, den 14. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Regler.

Einert.

Beschreibung des Diebes:

Derselbe ist ungefähr 25 Jahre alt und von mittlerer kräftiger Statur gewesen, hat eine gebeugte Körperhaltung gehabt, ein schwarzes Schnurrbartchen, einen schwarzen Burnus mit Sammettragen, Gummischuhe und einen dunkeln Filzhut, sogen. Garibaldi-Façon, ferner unterm Arme ein in graues Papier eingeschlagenes Packet getragen und sich für einen Handelsmann ausgegeben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist zu Ende vorigen oder Anfang dieses Monats das unter Nr. 80 vom vormaligen Patrimonialgerichte Kötha am 31. Juli 1858 für

Wilhelmine Neubert aus Pegau ausgestellte Gefindezeugnißbuch in hiesiger Stadt verloren worden. Sollte dasselbe irgendwo gefunden worden sein oder noch aufgefunden werden, so fordern wird zur ungesäumten Abgabe dieses Buches anher auf.

Leipzig, den 14. Januar 1861.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Meyler.

Hille, Act.

Gerichtliche Versteigerung

derjenigen gefundenen Gegenstände, welche laut Bekanntmachung vom 1. November 1860 (Nr. 316 des Leipziger Tageblattes) bei dem Königl. Bezirksgericht hier eingeliefert worden sind,

Montag den 21. Januar 1861

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Partee-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

Bekanntmachung.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstrevier sollen
Freitags den 18. dieses Monats
im Bisthume

63 Stück meist aspene Klöber,
23 Schock haselne u. Reifen,
77 = dergl. Korbbügel,
18¹/₄ = rüsterne Pfähle,
1¹/₂ Klafter aspene Rugscheite,
16¹/₄ Klafter aspene und rüsterne Brennscheite,
19¹/₂ Schock dergl. Abraumreißig und
76¹/₂ = gemischtes Schlagreißig,

Montags den 21. dieses Monats
im Eichholze

226 Stück größtentheils sehr starke eichene, so wie weißbuche, eschene u. Klöber,
3¹/₄ Schock eichene Stangen,
2¹/₂ Klafter eichene und aspene Rugscheite,
59³/₄ Klafter aspene Brennscheite und
1¹/₂ Klafter dergl. Kollholz,
so wie

Dienstags den 22. dieses Monats
ebendasselbst

36¹/₄ Klafter Brennscheite,
3 = Kollholz,
12¹/₄ = Zaden,
28¹/₄ = Hochwaldstöcke,
50 = Wurzelstöcke,
77¹/₂ Schock Abraumreißig und
21 = Schlagreißig,

jeden Tag von früh 9 Uhr an

auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Auktion am 18. d. M. ist auf dem Schlage im Bisthume und für die den 21. und 22. d. M. auf dem Schlage im Eichholze im Bisthume.

Königl. Forstverwaltungsamt Leipzig mit Pegau
den 9. Januar 1861.

E. Zinkernagel. Kreisig.

Bücher-Auction

Universitätsstraße No. 14A von früh 9 Uhr an.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Grundzüge

der

Mineralogie

von

Dr. Gustav Leonhard,

ausserordentlicher Professor in Heidelberg.

Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen.

gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Billige Bücher!!!

Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Rechtschreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden Wörter. Für nur 2¹/₂ Ngr.

Brennglas, Lustiger Volkskalender für 1860. Mit vielen humoristischen Illustrationen. Für nur 2¹/₂ Ngr.

500 der beliebtesten Gesellschaftslieder, Trinksprüche, Gesundheitensprüche u. c. Für nur 2¹/₂ Ngr.

Lesefrüchte. Eine Sammlung belehrender und unterhaltender Aufsätze und Erzählungen für Jung und Alt. Mit 20 Bildern. Für nur 5 Ngr.

Ehrenberg, Der Freiheitskampf in Texas. 4 Theile in 1 Bande. Für nur 2¹/₂ Ngr.

Allerliebste Allerlei aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 Bildern von Ludwig Richter u. c. Für nur 1¹/₂ Ngr.

Der kleine Declamator für Schule und Haus. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1¹/₂ Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1¹/₂ Ngr.

Die Blumenprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark. Für nur 2 Ngr.

Von Delhi nach Khanpar. Grausamen aus dem indischen Aufstande. Für nur 2 Ngr.

8 Vorlegeblätter zum Zeichnen, Bauwerke. Für nur 1 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

(Eingesandt.) Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Cursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 2¹/₂ Ngr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Teilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu übersenden.

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.

Berlin, Alexandrinenstr. 108.

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director **Schiebe**. Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Englischer Unterricht wird von einer Dame Erwachsenen und Kindern nach einer **leichten Methode** ertheilt. Näheres bei Herrn Sprachlehrer **Brantmore**.

Unterricht!

Kaufmann. Rechnen, Schön- und Richtigschreiben, Correspondenz u. c. lehrt in kürzester Zeit gründlich **Hob. Kirchhoff**, Frankfurter Straße 62.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt.Adr. unter A. bittet man Königsplatz Nr. 18 part. links abzugeben.

Local-Veränderung.

Die Seiden- und Wollen-Färberei

von **E. Dietrich**, bisher **Hosplaz**, Schimmels Gut, befindet sich jetzt **Hosplaz, grüner Baum, Eingang kleine Windmühlengasse**. Den Wünschen meiner geschätzten Kunden zu entsprechen, habe ich meine Wohnung und Annahme näher nach der Stadt verlegt und darf ich nun umso mehr Ihres ferneren Vertrauens gewärtig sein, da ich dasselbe stets auch ferner durch prompte und reelle Bedienung mir erhalten und rechtfertigen werde.

Wer dauerhafte **Parquet-Fußboden** gebohrt haben will, der wende sich an den Fußbodenbohner **Schubert**, seine Wohnung ist **Brühl Nr. 35**.

Auf das in nächster Woche erscheinende

Leipziger Adress-Buch

werden Bestellungen angenommen bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Nr. 3 des Leipziger Kreisblattes enthält u. A.: Politische Rundschau. — Die deutsche Presse und das deutsche Nationalgefühl. — Ein Capitel von der Pressefreiheit. — Das Ausschlagen von Firmen in der Vorwoche der Leipziger Messen betreffend. — Vom Landtag. — Correspondenz aus Lunzenau. — Aus Localblättern etc. Einzelne Nummern 1 Ngr. — Expedition: **Goldmanns Hof 2 Treppen.**

Wochen- und Amtsblatt für **Vogau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 \mathcal{R} werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler oder Schülerinnen der untersten Elementarclasse der ersten Bürgerschule bitte ich recht dringend, mir nicht später als im Laufe dieser Woche und zwar

vom **Mittwoch den 16. d. M.** bis zum **Sonnabend den 19. d.**
täglich **Vormittags von 8 bis 12 Uhr**

in meinem Arbeitszimmer machen zu wollen.

Director **Dr. Vogel.**

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Böglinge für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern

Samstag, Sonntag, Dienstag und Mittwoch

den **20. bis 23. Januar** Nachmittags von **2 bis 4 Uhr** zu bewirken und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dr. Reuter.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	:	15
Viertel à 12	:	22 1/2
Achtel à 6	:	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 20 Thlr.	12	Ngr.
Halbe à 10	:	6
Viertel à 5	:	3
Achtel à 2	:	17

2. Classe 50. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne **12,000** und **6000 Thaler**),

Ziehung **Montag den 21. Januar d. J.**, empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 2. Classe, auch Voll-Loose, in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt **Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Kauf-Loose } zur 2. Classe Königl. Sächs. Landeslotterie in 1/1, 1/2,
Voll-Loose } 1/4 und 1/8 = Loosen empfiehlt die Collecte von

Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft von **J. H. Fischer**

befindet sich wieder von heute an **Reichstraße Nr. 46** und empfiehlt eine große Auswahl von Haarcouffuren, Neze, Schleifen etc.

Kauf-Loose

2. Classe in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Frans Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von **5000 Thlr. auf Nr. 60463.**

Alle Reparaturen sowie Umarbeitungen im Pug werden schnell und billigst besorgt: **Neudnig, Leipziger Gasse 65.** **Emilie Schardius.**

Wäsche so wie Ausstattungen werden geflickt das Dsb. gothisch 10 \mathcal{R} Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Das Kauffe von **Wäschbüchlein** nebst **Herrenbarretts** ist von 5 \mathcal{R} an zu verleihen bei

J. H. Fischer, Reichstraße Nr. 46.

Neue elegante

Damen-Maskenanzüge,

so wie **Dominos** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Dresdner Straße Nr. 40,** früher Nr. 26, 3 Treppen, vis à vis der **Blumengasse.**

Zur Notiz.

Die **Mt. Schön** bekannten eleganten billigen **Maskenanzüge** für Herren und Damen, auch **Dominos** und **Fledermäuse** sind nicht mehr **Naundörfschen Nr. 14,** sondern **Naundörfschen Nr. 5 parterre** rechts.

Masken-Anzüge

für Herren und Damen sind billig zu verleihen **Sainstraße, Hôtel de Bologne, J. C. Junghanns.**

Die Meubles-Verbanstalt von C. F. Boersch, Neumarkt Nr. 38

(Eingang Gewandgäßchen Nr. 5), 1. Etage, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Aufträge zur Meublierung ganzer Etagen oder einzelner Zimmer werden sofort effectuirt. Bedingungen sind im obigen Locale einzusehen.

Das von den grössten Aerzten Frankreichs und Englands empfohlene

Ein ganzes Flacon
1 Thlr. 10 Ngr.

Eau de Lis

Ein halbes Flacon
50 Ngr.

ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, dass es Sonnenbrand, Sommersprossen, Röthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiss, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Ein grosses Flacon 1 Thlr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 50 Ngr., ist nur allein echt zu haben bei

Lehse, 46, Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Theodor Pfitzmann in Leipzig.

Sarg-Magazin Bosenstrasse Nr. 19. Rob. Müller, Tischlermeister.



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **Weri** sonst G. B. Heisinger im Mauricianum.

Theodor Hees in Kiel (Holstein).
Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Frostseife, bewährt gegen Frost und das Aufspringen der Haut, à Stück 2 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 19.

Stahlfabrik- und
Schreibwaren-Fabrik

Unterbekleider

von Wolle, starke und feine Qualität, von Baumwolle fein und ordinair in großer Auswahl, bunte

Flanellhemden

und Leibjacken größter Auswahl, starke gestricke und feine gewebte Strümpfe,

Jagdhandschuhe

und Jagdstrümpfe, Leibbinden etc. empfiehlt

Carl Netto,

Grimma'sche Strasse, Ecke der Ritterstrasse.

Vorzüglich schöne 4 1/2 à 5 Ellen breite englische

Flanelle

à Elle 1 \mathcal{R} 24 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} zu Unterröcken mit einer Naht, so wie allerfeinste Hemdenflanelle,

Gesundheits-Einlegesohlen

empfehlen

Carl Netto.

Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstrasse 31, Stadt Wien gegenüber.

Briefpapier

in weiß und blau, gute Qualität, empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Ngr.

Gustav Rössiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Horacés Frühjahrs-Neuheit

empfehle ich zur gefälligen Berücksichtigung.

Partie-Waare

habe ich noch Etwas erhalten.

Robert Hänsel, Reichsstrasse Nr. 7.

Knöpfe

empfehlen in allen Sorten zu billigen Preisen **F. W. Sturm,**
Grimma'sche Strasse 31.

Louise Gaudich

empfehlen ihr wohlfortirtes Lager in fertiger Herren- und aller Art Damenwäsche, Kinderwäsche, Schürzen in Wolle und Seide, so wie Schlipsen und Cravatten.

Gewölbe Nicolaisstrasse Nr. 38.

Wiener Ball-Handschuhe

in weiß und paille erhielt und empfiehlt billigt
C. Liebherr, Grimm. Str. 19, dem Café français gegenüber.

Fußbänkchen mit Vorrichtung

zu gleichmäßiger Wärmeerzeugung gegen kalte Füße macht geehrte Damen aufmerksam und hält stets vorrätzig

C. Lehmann, Tapezierer, Petersstr. Nr. 40.

Oekonomie-Kerzen

6er und 8er à Packet 6 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

C. G. Stehling, Halle'sches Gäßchen 9.

Ein schön gebautes Hôtel in einer Provinzialstadt ist sofort zu verkaufen und zur Uebernahme sind 4-5000 \mathcal{R} Anzahlung bloß nöthig. Adressen poste restante R. S. W.

1 Doppelpult für 4 Personen, 1 Stehpult, 2 Comptoirpulte mit Schränkchen, 6 Sudentafeln, 3 eis. Geldcassen, 1 Materialwaarenregal, dergl. Tabaks- u. Kaffeekastenschrank und dergl. mehr. Verkauf Reichsstrasse Nr. 36.

Möbels.

4 große runde Tische, Klapp-, ovale, Spiel- u. Ausziehtische, Secretair, Bureau, Commoden, Kirschbaumrohrsühle, 2 Mahag.-Schiffonniere, 3 birkenene Wäsch- und Kleiderchiffonniere,

Sopha's, Divans, Spiegel, 1 Ofen mit 2 Maschinen, 1 grosser Herrenschreibtisch u. dergl. m. Verkauf Reichsstrasse Nr. 36.

Zu verkaufen steht 1 hell pol. Bureau, 1 dgl. Waschtisch, 1 Sopha, Kleiderschränke, billige Polstersühle, Bettstellen, ein Windofen, 1 Blechröhre, Zeiger Strasse Nr. 12.

Ein gebrauchter Reispelz

ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen sind Schreib- u. Kleider-Secretaire, Commo-
den, Glaschränke, Waschtische, Bureau, Küchenschranke, Gold-
rahmen- und andere Spiegel, Rohrstühle, Bettstellen u. s. w.
Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist ein Spiegel mit Mahagoni-Rahmen, starkes
Glas, 2 1/2 Ellen hoch und 1 Elle breit, desgl. ein kleiner Spiegel
mit Gold-Rahmen (Rococco) und 1 Spieltisch von Mahagoni,
fast neu.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Eine Armatur 4. Compagnie,

vorzüglich gehalten, ist sofort billig zu verkaufen
Reichstraße 11, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Partie Stuben- und Sophatteppiche
von Tuchleisten Petersstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein moderner Rennschlitten, kaum 12 mal benutzt,
Kostenpreis neu 80 fl , ein einfacher 4 sfiger desgleichen werden
außerordentlich billig verkauft. Näheres zu erfragen Caro-
linenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein vierfigiger Schlitten steht zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 8 bei S. Sperling.

Ein schöner, wenig gebrauchter, kräftig heizender Säulenofen
ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen Brühl, Rauch-
warenhalle beim Hausmann.

Zwei fette Schweine sind sofort zu verkaufen in
Groß-Ischocher Nr. 99.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein
in Probsthaida Nr. 56.

Gutschlagende blaß- und hochgelbe Canarienvögel, gute Hecksien-
so wie schönsingende Stieglitz, Hänflinge, Zeisige, Amseln u. a. m.
sind zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe bei
Wolf.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und bil-
ligste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche
wirklich patentirte Braunkohle,
(in ganzen Waggon kostet der
Centner 7 fl 3 Pf .)

in Leipzig nur allein echt und
am allerbilligsten; direct! zu
haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Ambalema-Cigarren

à 25 Stück 7 1/2, 8, 10, 12 1/2 fl , desgleichen Ausschussfarben à 4
und 5 Stück pr. 1 fl empfiehlt

C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen 9.

Allen Herren Rauchern

empfehle ich die Sorte Cigarren Nr. 6 à 4 fl pr. Stück als
vorzüglich preiswerth.

H. Meltzer.

Guten staubfreien Bruchreis

empfehle à 18 fl per Pfd.

H. Meltzer.

Besten Savanna-Sonig

à 4 1/2 fl per Pfd. empfiehlt

H. Meltzer.

Hermann Meltzer

empfehle bestes Pflaumenmus à 24 fl per Pfd.,
festen feinen Kaffeezucker à 5 1/2 fl per Pfd.

Bricken!

Neue Sendungen in 1/2 und 1/4 Schock-Gäßchen sind wieder
eingetroffen und werden billiger verkauft durch

C. G. Ottens.

Feinste Omeletten-Fülle, feinste Pfannkuchen-
Fülle, die beliebten Mousbeeren in Töpfen und aus-
gewogen, Stangenspargel, eingesetzte Schoten empfiehlt
billig

Dor. Weise.

Thür. Völkelschweinsknochen à Pfd. 2 1/2 und 3 fl ,
Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 1 1/2 fl ,
grüne Salzbohnen à Pfd. 2 fl ,
Erbsen, Linsen, Bohnen à Kanne 2 fl

bei
G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.

Französische, ungarische und böhmische Pflaumen
in seltener Güte und zu sehr billigen Preisen, so wie große böh-
mische Birnen der Gr. 5 fl , das 8 18 fl empfiehlt

A. Louis Fährdrich, Lauchaer Straße.

A. C. Friedrich, Elisenstraße 5, Producten-Geschäft,

empfehle eine Auswahl gut lochende Hülsenfrüchte, so wie eine
rein, gut schmeckende Butter à Kanne 15 fl , echten Lüneburger
Sahn-Käse à 8 45 fl , eine seltsame gut schmeckende Kartoffel
à Meße 4 fl , auch empfehle ich billigt in vorzüglichstem Ge-
schmack saure Gurken.

Gute Pressbefen

à 7 1/2 fl pr. fl , täglich frisch, Gerberstraße 5, Palm-
baum gegenüber.

Hauskaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein hiesiges Haus mittler Größe
in der inneren Stadt durch den

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Ein Billard,

gebraucht, jedoch mit Zubehör, wird billig zu kaufen gesucht.
Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Lithographischen
Anstalt des Herrn W. Prescher, Bosenstraße Nr. 10 in Leipzig
abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche,
Schuhwerk, Leihhauscheine u. gr. Windmühlenstr. 15, Hof r. 2 fl .

Thaler 4000

werden auf ein hiesiges Hausgrundstück gegen sichere Hypothek
gesucht. Selbstdarleiber wollen ihre Adressen unter A. B. 4
poste restante niederlegen.

2000 Thlr . werden gegen genügende hypothekarische Sicher-
heit zu erborgten gesucht von

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 500 fl , sofort
disponibel.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Heiraths-Gesuch.

Ein im Anfang 30er Jahre stehender gesunder kräftiger Mann,
Grundstückbesitzer und Fabrikant in Leipzig, sucht, da es seine
Zeit nicht anders erlaubt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.
Die Bedingungen, welche seine Wahl leiten, sind: Sinn für
Hauslichkeit, sanfter, tugendhafter Charakter, Bildung und, damit
er sein Geschäft schwinghafter betreiben kann, einige Tausend
Thaler Vermögen.

Der Suchende, streng moralisch, versichert strengste Discretion.
Unter Adresse B. H. 100. poste restante Leipzig.

Eine gesunde und kräftige Frau, welcher ihr neugeborenes Kind
gestorben ist, wünscht einen Säugling in die Wiege zu nehmen,
versichert auch zugleich, demselben die beste Pflege und Behand-
lung angedeihen zu lassen.

Sollte sich aber augenblicklich eine solche Gelegenheit nicht dar-
bieten, so ist noch zu bemerken, daß es im Verlauf einiger Wochen
auch noch Zeit sein würde, weil mittlerweile ein anderes Kind an
ihrer Brust gestillt wird. — Hierauf Reflectirende belieben sich
an die Hebamme Mad. Stimmel in Wurzen zu wenden, welche
erbötig ist, Näheres hierüber mitzutheilen.

Zur Ausbildung in der französischen Sprache sucht ein junger
Kaufmann einen gebildeten jungen Mann als Genossen. Der
Suchende würde auch bereit sein in einen zu diesem Zwecke be-
reits bestehenden kleinen Club als Theilnehmer einzutreten.
Gefällige Adressen H. H. 9. Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger routinirter Geschäftsmann sucht zur Ausdehnung
seiner seither mit den besten Erfolgen betriebenen und in der
frequentesten Lage Leipzigs befindlichen Kurz- und Galan-
teriewaaren-Handlung einen thätigen, mit dieser Branche vertrau-
ten und rechtlichen Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen
von wenigstens 4000 fl als Theilhaber.

Die geehrten Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre
W. S. H. 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Lithograph,

welcher bereits im Landkartensach gearbeitet oder sich darin aus-
zubilden wünscht, findet dauernde Condition.

S. Ransch, geogr.-lithogr. Anstalt.

Gesucht werden bei gutem Lohn zwei geübte und fleißige
Wickelmacher Friedrichstraße Nr. 13.

Ein tüchtiger Drucker, welcher zur Aushilfe auch etwas am Backen mit helfen kann, findet sofort Stellung in
C. Stahlberger's Buchdruckerei in Duerfurth.

Leipzig. Ein tüchtiger Buchbindergehilfe,

der die Aufbereitung von mannvollen und Federlinien vollkommen versteht und günstige Zeugnisse über seine Fähigkeiten vorlegen kann, findet in einer der größten Buchbindereien Süddeutschlands eine dauernde Stellung. Die Reisetkosten werden vergütet.

Anträge mit Zeugnissen versehen werden befördert von Herrn Buchhändler **Rudolph Hartmann**, Königsstraße Nr. 8.

Ein tüchtiger Goldschmied, der etwas silbern und graviren kann, besonders guter Ringarbeiter ist, so wie ein Silberarbeiter auf Bestel finden dauernde Condition bei

H. Walter,
Gold- und Silberarbeiter in Halle a/S.

Lehrjungs-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Lithographie zu erlernen und Sohn rechtlicher Aeltern ist, findet Platz in meinem Institut und kann sich melden bei **Hermann Springer**, Barfußgäßchen Nr. 1.

Gesucht werden sofort einige gewandte und solide **Colporteur** auf verschiedene gangbare Artikel im Journal-Comptoir von **N. Büchner**, lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher wo möglich in einem Kurzwaaren-Geschäft arbeitet, kann ein ähnliches Unterkommen finden im Gewölbe Petersstraße Nr. 6.

Ein Laufbursche wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 15 in der Buchbinderei.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Wochenlohn im Journal-Comptoir von **N. Büchner**, lange Straße 9, 2 Tr.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt oder 1. Febr. ins Jahrlohn. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen, können sich melden Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Puzmachen in 1, das Schneider in 3 Monaten erlernt Burgstraße 10, 4 Treppen.

Anständige Mädchen können das **Strickmachen** in kurzer Zeit erlernen bei dauernder Arbeit Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Einige geübte **Cigarren-Arbeiterinnen** finden Arbeit in **Connewitz** Nr. 78.

Ein fleißiges Dienstmädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, nicht unerfahren in der Küche, wird zum 1. Februar gesucht

Wasserkunst Nr. 4, rechts im neuen Haus parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, die gute Atteste haben, mögen sich melden Weststraße Nr. 51, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen

wird gleich oder zum 1. Februar gesucht Rosenthalgasse Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen von 16—18 Jahren zur Verrichtung häusl. Arbeiten Dresdner Straße Nr. 34, 1 Tr.

Gesucht wird den 1. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neukirchhof Nr. 8b, 2 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeiten, das auch etwas nähen und platten kann und gute Atteste hat.

Königsstraße Nr. 25, 1 Treppe im Vordergebäude.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein solides Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reudniger Straße Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt 34, 2 Tr.

Zur häuslichen Arbeit wird ein solides Dienstmädchen gesucht zum 1. Febr. a. c. Zu erfragen beim Hausmann im Kurprinz.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht Reudniger Straße 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Duerstraße Nr. 3 parterre rechts, Eingang im Hofe.

Gesucht werden zwei brave reinliche Mädchen, das eine für die Besorgung der Küche und das andere als Stubenmädchen, Carolinenstraße Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein gefestigtes, an Ordnung gewöhntes Mädchen zur Hausarbeit Seitengasse Nr. 60 in Reudnig.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Februar zu miethen gesucht. Anmeldungen

Carolinenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine Frau oder ein Mädchen findet eine gut lohnende Aufwartung für häusliche Arbeit. Das Nähere Reichstr. 48 im Mühlengarten.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme

Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine Amme, welche mindestens 8 Wochen gestillt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Louis Kramer, Grimma'sche Straße Nr. 31.

A v i s.

Ein gut empfohlener Commis, mit der Buchführung ganz vertraut, wünscht seine freie Zeit bei Professionisten, kleinen Geschäften oder Fabriken durch Führung der Bücher auszufüllen.

Reflectanten werden gebeten Adressen bei Herrn Herrmann Thieme, Nicolaisstraße Nr. 47, niederzulegen.

Sehr gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Johannsgr. 6—8 links part.

G e s u c h.

Ein kräftiger junger Mann, militärfrei, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter K. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht einen Posten entweder als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht.

Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden ersucht, werthe Adressen Peterstrichhof Nr. 5 parterre abzugeben.

Ein junger Mensch (20 Jahre alt), militärfrei, ehrlich, fleißig, gewandt und zuverlässig, sucht einen Dienst als Markthelfer oder bei irgend einer andern nährenden Beschäftigung. Nähere Auskunft Thomaskirchhof Nr. 4, eine Treppe.

Ein solider Mensch, der als Laufbursche diente, sehr gut schreibt und rechnet, sucht Stelle. Johannsgrasse Nr. 6—8 links part.

Ein junger kräftiger Mann, 11 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer gestanden und von seinem Principal auf das Beste empfohlen, sucht wegen Aenderung unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Arbeit. Geehrte Herren Reflectanten bitten man freundlich, ihre Adresse niederzulegen Sack Nr. 10 bei Herrn Aug. Lauscher.

Eine Waschfrau vom Lande wünscht ein Paar Familienwäschen ins Haus zu nehmen. Zu erfr. Reichstr. 29, 3 Tr.

Ein fleißiges Mädchen sucht Arbeit im Schneider oder Ausbessern. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe bei Louise Karl.

Auf mehre Tage in der Woche wird noch Arbeit gesucht zum Ausbessern. Brühl 51, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gebildetes, streng rechtliches Mädchen sucht hierorts eine Stelle als Wirthschafterin, Ausgeberin oder dergl. Gehalt wird weniger als gute Behandlung beansprucht. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und von selbiger gut empfohlen werden kann, sucht einen anständigen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Eine an Ordnung gewöhnte und gut empfohlene Köchin sucht Veränderung halber zum 1. Februar einen Dienst; auch würde sie einen Haushalt selbst zu führen übernehmen. Das Nähere Brühl 82, im Hofe rechts 2 Tr., 2. Eingang, Hr. R. Bötner.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt 14, 4 Tr. bei Hrn. Maurer Müller.

Ein Mädchen von auswärt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Februar einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38, Hof, Duergebäude 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 16.]

16. Januar 1861.

Eine tüchtige Kinderwähme, welche von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Februar oder sofort Dienst. Adressen beliebe man abzugeben Rosenthalgasse Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch in allen andern Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht bis 1. Febr. eine Stelle bei ein paar jungen Leuten oder bei einem anständigen Herrn. Adressen niedergulegen Magazing. 7 parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das im Kochen und aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 8, 3 Treppen im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten so wie im Nähen geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd. Näheres Bosenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Für ein junges beschriebenes Mädchen von auswärts wird bis zum 21. ds. Ms. oder 1. Februar ein Dienst als Haus- oder Kinderwähme gesucht, und ist das Nähere zu erfragen Bosenstraße Nr. 10, links 4 Treppen.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit hier gedient hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 3 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches als Köchin hier gedient hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen ihrer Leistungen angemessenen Posten. — Adressen bittet man unter H. H. M. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sogleich oder den 1. Febr. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17 bei Madame Friede.

Ein Mädchen sucht eine **Aufwartung.** Zu erfragen Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Eine gute gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 im Hofe 4 Treppen.

Ein Logis, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegen, aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche und Zubehör bestehend, wird für Ostern 1861 zu mieten gesucht.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub L. D. H. 24.

Gesucht wird zu Ostern in Reudnitz ein Parterrelogis, was sich zu einem Größ- und Kohlgengeschäft eignet. Adr. sind bis Freitag früh Kohlgartenstraße Nr. 266 bei Mad. Winter in Reudnitz niedergulegen.

Ein Familienlogis im Preis von 60—90 fl wird von Ostern ab zu mieten gesucht und Adressen bei Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 1 angenommen.

Gesucht wird ein kleines Logis, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen abzugeben Dresdner Straße Nr. 14 parterre links.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl . Adr. bittet man Grimma'sche Straße 28 im Seilergewölbe niedergulegen. (Ostern zu beziehen.)

Logis-Gesuch.
Eine Familienwohnung von 100 bis 200 fl mit 3—5 Stuben und ab 1. Febr. beziehbar wird gesucht und gef. Adressen werden erbeten Nicolaisstraße Nr. 54 in der Eisenwaaren-Handlung.

Eine Wohnung mit Garten im Preise von 150—180 fl jährlich wird für nächste Ostern gesucht. Offerten werden in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm unter Chiffre G. C. S. erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis für ruhige Leute ohne Kinder. Adressen zu J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5.

Gesucht wird von einem jungen Manne eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, Sonnenseite, meßfrei, womöglich schon zum 1. Februar beziehbar.

Adressen wolle man gefälligst unter V. H. H. 100 in Stadt Berlin, Klostergasse, bei Herrn Kraft abgeben.

Gesucht wird für ein solides Mädchen ein Stübchen als Schlafstelle bei anständigen Leuten.

Adressen werden erbeten Klostergasse 12, 4 Treppen.

Zu verpachten ist sofort eine Backgerechtigkeit in Leipzig durch Adv. Sichel, Petersstraße Nr. 40.

Gewölbe = Vermietung.

Zu vermieten ist ein Gewölbe ganz nahe am Markte, zu Ostern, vielleicht auch eher. Zu erfahren Barfußgäßchen Nr. 9 bei Hermann Springer.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit großen Räumlichkeiten, vorzüglich für Buchhandel passend, in der Kirchstraße Nr. 8.

Näheres bei J. G. Zeiß, Dresdner Straße Nr. 47.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten, sogleich zu beziehen und zu erfragen bei **Dor. Weise.**

Gewölbevermietung außer den Messen im Schuhmachergäßchen Nr. 5. Näheres daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Hausstand, entweder für die Messen oder auf das ganze Jahr. Zu erfragen oberer Park Nr. 1 beim Hausmann.

Verschiedene Stallungen mit oder ohne Logis nebst Remisen und Heuböden sind von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei J. Wöllner im Aoler.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Meßlage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Vermietung.

Zu vermieten ist nächste Ostern an der Promenade die erste und die dritte Etage in dem neuerbauten Hause der Thomasmühle.

Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Eine erste Etage für eine anständige Familie ist für 50 fl zu vermieten in Lindenau Nr. 164, auch kann auf Verlangen ein Stückchen Garten dazu gegeben werden. Näheres bei Frau Müller daselbst oder beim Zimmermeister Perltz in Leipzig am bayerischen Bahnhofe Nr. 4.

In dem neu erbauten Hause Rosenthalgasse 4 ist zu Ostern ein Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Carlstraße Nr. 1, Fürfürsts Haus.

Zu vermieten sind am bayerischen Platz 2 Familienlogis, eins parterre von drei Stuben und Zubehör für 100 fl und eins 3 Treppen von zwei Stuben und Zubehör für 84 fl , zu Ostern zu beziehen. Näheres bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Königsplatz Nr. 19 ist die dritte Etage von Ostern an zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern 1861 ein helles Parterrelogis von 1 Stube, 1 Kammer und Küche à 40 fl ; auch können auf Verlangen noch 2 Kammern mit abgelassen werden; desgl. ein Boden zum Wäschetrocken.

Zu erfragen lange Straße Nr. 34 im Victualengeschäft.

Ein ganz neu tapezirtes Logis erster Etage nach der Promenade, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen Centralhalle 1 Treppe.

Auch sind daselbst große und kleine Geschäftslocale zu vermieten.

Vermietung.

Zu vermieten und zu Oftern zu beziehen ist in Reichels Garten ein Logis für 125 fl mit Gärtchen. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 6.

Vermietung: zwei halbe Etagen, 3 Stuben und Zubehör, sofort oder Oftern, eine Feuerwerkstelle sofort, Dressd. Str. 33.

Zu vermieten

ist ein freundliches Logis mit Garten. Preis 150 fl . Emilienstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Parterre und eine 1. Etage, jedes 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Bodenkammer und Holzstall, letzteres kann auf Verlangen Umzugs halber nächstens bezogen werden, vor dem Windmühlenthore Nr. 4 b. Zimmerstr. Perlitz.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J. ab ein Logis in der Petersvorstadt für den jährlichen Mietzins von 100 fl durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

Zu vermieten ist von Oftern ab ein erhöhtes Part. mit Garten 140 fl und eins dergl. 200 fl in der Petersvorstadt, eine 2. Et. 230 fl in der Nähe des Theaters, eine 2. Et. mit Garten 280 fl und eine 2. Et. 300 fl im vorderen Theil von Reichels Garten (nahe dem Schlosse) und eine noble 2. Et. 425 fl innere Stadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

In dem Hause Nr. 6 an der Moritzstraße ist ein Parterrelogis für 100 fl jährlichen Zins von Oftern a. c. ab zu vermieten von Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Zu beziehen ist sofort eine 2. Et. 110 fl , auf Wunsch mit Uebernahme einer Garçon-Wohnung für 45 fl , in der Petersvorstadt, durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Ein Logis ist zu vermieten im Preise von 80 fl . Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Eine Stube mit Kammer, passend zur Wohnung für einen einzelnen Herrn oder zu einem Geschäftscomptoir und dergleichen, in einem Hause der Petersstraße, ist von Oftern 1861 ab zu vermieten. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Vermietung an einen oder zwei Herren von Stube und Schlafstube, gut meubl., mit schöner Aussicht, Carolinenstr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren und mit Hausschlüssel Halle'sches Gässchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen. Zu erfragen Markt, Königshaus gegenüber bei der Garnfrau.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Februar ein freundliches meubl. Garçonlogis Lauchaer Straße Nr. 24 im Hintergebäude links parterre.

Ein fein Garçonlogis zu 200 fl , Oftern, nobles Haus, Vorstadt, weist nach Dr. Hochmuth.

Notiz für Studierende.

Eine freundliche Stube mit Kofen ist billig zu vermieten und kann gleich bezogen werden Brühl Nr. 56, 1. Etage.

!!! Eine meublirte Stube mit Kofen ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist billig zu vermieten Neumarkt Nr. 38, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten. — Zu erfragen am Neumarkt in der Marie im Korbmachergewölbe.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 83, Hof 3 Tr.

Offen ist für einen Herrn eine schöne Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe bei Pasig.

Europäische Börsenhalle.
Transparent-Pracht-Gallerie.

Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/2 8 Uhr. — Casseneröffnung halb 6 Uhr. Entrée Erster Platz 10 fl , Zweiter Platz 5 fl . F. Löhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch empfiehlt Pfannkuchen mit feiner Fülle, Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen Ed. Dentschel.

Heute 8 Uhr Stunde. — L. Werner, Tanzlehrer.

Grosse Funkenburg.

Heute Mittwoch den 16. Januar vor ihrer Abreise nach Berlin

letztes grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Herren Strack, Stahlheuer, Musie und Ring.

I. Theil. 1) König Maximilian, Marsch v. Stahny. 2) Du. 3. Op. „Adrian“ v. Mehul. 3) Entre-Act und Arie aus „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer. 4) *Erinnerung, Lied v. Gumbert. 5) *Sie meinen doch so gut (Couplet).
II. Theil. 6) Du. 3. Op. „Si j'étais Roi“ v. Adam. 7) *Heimath, Quartett v. Schärtlich. 8) Krönungslieder, Walzer v. Strauß. 9) *Es hat Alles seine Ursach' (Couplet). 10) *Der Hausschlüssel, Duett v. Schäffer.
III. Theil. 11) Du. 3. Op. „Oberon“ v. C. M. v. Weber. 12) *Das wird sich geben August! Quartett v. Runge. 13) Potpourri, Charivari 3. Theil v. Zulehner. 14) *Deutsche Sprachreinigungsversuche (Couplet). 15) Gott' ist todt (Couplet). — Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

„Bei der so vortrefflichen“

Schlittenbahn nach Stötteritz

täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Aprikosen-, Johannisbeerfülle, vorzügliche warme Getränke, ff. Weine, ff. Bayerisches u. Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlls. Heute so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle und jeden Abend warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Meyser.

Zum grossen Reiter.

Zu meinem heutigen solennen Einzugschmäußen lade ich meine geehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst ein.

Anfang der Tafel 1/2 8 Uhr. G. Prager.

Heute Abend

Roastbeef und ausgezeichnetes Bier, wozu freundlichst einladet NB. Einen guten Mittagstisch 30 Markten 5 fl . W. Schreiber, Goldner Hahn.

Stadt Mailand.

Heute Abend Hühnerschälrippchen mit Weintraut. Die Gose ist fein.

Kleine Funkenburg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Heute Abend Mockturtel-Suppe.**Nürnberger Bier**

(Kurische Brauerei) à Seibel 2 Ngr. ist ausgezeichnet. Robert Neithold, Hainstraße Nr. 5.

Mockturtel-Suppe

empfehle für heute Abend J. Fr. Helbig, Große Funkenburg.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Wodka-Turle-Suppe, Fasau mit Sauerkraut** nebst ff. Döllnitzer Gose, so wie Vereinsbier à Seidel 13 S., wozu ergebenst einladet **H. Cajeri**.
Gleichzeitig empfehle ich geehrten geschlossenen Gesellschaften meinen neu decorirten Saal zur Abhaltung von **Kränzchen, Soupers etc.** zur gefälligen Benutzung.

Stephans Restauration. Zu vortrefflichem Lagerbier aus der Brauerei des Herrn **Vogel** in Lützen lade ergebenst ein.

Heute großes Schlachtfest bei Chr. Bachmann, Magazing. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wilh. Telch, gr. Fleischergasse 16.

Heute Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Zum heutigen Schlachtfest ladet höflichst ein
NB. Schönes Bernesgrüner. **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. Ch. Harnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau
ladet heute zu **Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig, frischen Pfannkuchen** ergebenst ein; Bier ff.

Verloren. Ein kleines Manuscript von 4 Blättern, überschrieben „Bestimmung des Menschen“ ist am 14. Jan. Abends 9 Uhr in der Nähe der Centralhalle verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe abzugeben bei Friedr. Hofmeister.

Verloren wurden am Sonnabend Abend ein Paar Langschuhe. Gegen gute Belohnung abzugeben Löhns Platz Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Verloren gegangen ist am Sonntag den 13. Januar auf der Dresdner Straße eine Pelzmütze mit braunem Tuch, ein Dreiseid mit zwei ledernen Zugsträngen. Abzugeben gegen Belohnung große Fleischergasse Nr. 2.

Verloren wurde auf dem Wege von der Rosenthalgasse durch die Hainstraße, Markt bis auf den Rossplatz eine Schlittenpeitsche. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung im Dessauer Hof abzugeben.

Verloren wurde den 15. ds. vom Neumarkt nach Reudnitz zwischen 12 u. 1 Uhr ein schwarzer Pelzfragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen, bei Madame März.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Abnaundorf durch Altschönefeld, Lindenallee und Neuschönefeld nach der Stadt ein Fuffack von braunem Saffianleder mit gelbem Angora gefüttert. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Augustusplatz 1, Beckers Haus.

Verloren wurde in der Elisenstraße Nr. 5 am 7. d. M. ein goldner Ring, gez. E. R. d. 17. April 1860. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 2 \mathcal{R} Belohnung und Dank abzugeben Elisenstraße Nr. 5 im Productengeschäft.

Verloren wurde ein schwarzer Kinderpelzfragen vom Brühl bis zur Nicolaistraße. Abzugeben gegen Belohnung Brühl 19, 2 Tr.

Verloren wurde den 14ten Abends vom Hotel de Prusse bis in die Elisenstraße ein schwarzer Mantelkragen.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren vorgestern Abend am Schrötergäßchen eine braune Pelzmanschette, roth gefüttert. Um gütige Abgabe wird höflichst gebeten Zeiser Straße Nr. 58 im Kaufmannsladen.

Verloren oder stehen gelassen wurde am 9. ds. Mts. eine schwarze Büffelhorndose. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Gewandgäßchen 4, 2. Et. abzugeben.

Am 12. ds. ist in einem Fiakerschlitten ein einzelner Herren-Gummischuh liegen geblieben.
Wer denselben Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Die Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Commun „Hoffnung“

findet Sonntag den 27. Januar Nachmittag 3 Uhr im **Motel de Saxe** im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich und pünctlich einzufinden.

Tagesordnung: Rechnungsabschluss; Wahl eines Beisizers und zweier Ausschussmitglieder. Wegen etwaiger Veränderungen in den Artikeln, welche von Mitgliedern gewünscht werden sollten, bittet man schriftlich bis Dienstag den 22. Januar bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, einzureichen, widrigenfalls es für diese Generalversammlung nicht berücksichtigt werden kann. Auch sind daselbst die Jahreszettel in Empfang zu nehmen.

Schließlich werden die Mitglieder ersucht, ihre Steuerbücher zur Generalversammlung mit beizubringen.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 17. Januar 7 Uhr Vortrag: Ueber einen pädagogischen Plan, mit der Bitte um Mitwirkung zu dessen Ausführung.

Dr. E. Bornemann, d. 3. Vors.

Gefunden wurde am vergangenen Freitag im Theater links, Parket, ein Armband. In Empfang zu nehmen b. Logenschließer daselbst.

Gefunden wurde ein goldener Siegelring mit Stein. Der sich Legitimirende kann denselben in Empfang nehmen Ritterstraße Nr. 32 parterre.

Gefunden wurde ein Pelzfragen. Abzuholen Kupfergäßchen, Dresdner Hof Nr. 6-7. J. Richter.

Gefunden. Ein Taschentuch wurde gefunden in der Nähe des Museums.
W. Linde, Leihbibliothek.

Zugelaufen ist zwischen Gundorf und Lügshena eine Dogge, schwarz mit weißer Brust. Näheres zu erfragen beim Fischermeister März am Schwanenteich.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 41510 q, 42612q, 43879q, 45288q, 45517q, 46046q, 46342q, 46539q und des Interims-Scheins Nr. 64647 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Spritze No. 9.

Die Mannschaften können ihre Austösung in Empfang nehmen Weststraße Nr. 59.
S. D. Sahn.

Heute alles auf die große Funkenburg zu Herrn **Selbig** zum **Abschieds-Concert.**

Ritter Otto zart und fein
Trägt die Harf nach heeme;
Und das holde Mägdelein
Lächelt dafür scheene!
Doch nun ist das Mägdelein weg,
Ritter Otto liegt im — Schmerz!

Ein dreimal donnerndes Hoch mit Pauken und Trompeten der **Bikensern** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von der Bickewern, Belguten und der Trebbe...

Dem Herrn **Ludwig F....r**, Windmüller, gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß der ganze Dresdner Hof zittert.
Lauter Wind, Wind, Wind.

Association

s. g. A. d. nöth. L.

Generalversammlung

Sonnabend den 26. Januar 1861

in Reils Restauration, Neumarkt Nr. 12.
Tagesordnung: Rechnungsbericht, Beschlusfassung über Auflösung.

Der Ausschuss.
F. A. Breesse.

Die Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Commun „Hoffnung“

findet Sonntag den 27. Januar Nachmittag 3 Uhr im **Motel de Saxe** im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich und pünctlich einzufinden.

Tagesordnung: Rechnungsabschluss; Wahl eines Beisizers und zweier Ausschussmitglieder. Wegen etwaiger Veränderungen in den Artikeln, welche von Mitgliedern gewünscht werden sollten, bittet man schriftlich bis Dienstag den 22. Januar bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, einzureichen, widrigenfalls es für diese Generalversammlung nicht berücksichtigt werden kann. Auch sind daselbst die Jahreszettel in Empfang zu nehmen.

Schließlich werden die Mitglieder ersucht, ihre Steuerbücher zur Generalversammlung mit beizubringen.

F. Schmertusch, d. 3. Vors.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 17. Januar 7 Uhr Vortrag: Ueber einen pädagogischen Plan, mit der Bitte um Mitwirkung zu dessen Ausführung.

Dr. E. Bornemann, d. 3. Vors.

Rich. Müller'scher Verein. Heute Abend 7 Uhr Übung. Neuwahl des Vorstandes.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im **Motel de Pologne.** v. B.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hiermit an
Den 14. Januar 1861.

C. Pimpfel Jr. und Frau.

Heute früh 8 Uhr entschlief unser Gatte und Vater, **Franz Eduard Schulze**, conf. Lehrer der 2. Bürgerschule, was wir Verwandten und Freunden hiermit anzeigen. — Krückerer Zeichen der Trauer werden wir uns nach dem Willen des Verstorbenen enthalten. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 15. Januar 1861.

Sophie verw. Schulze und Kinder.

Heute Nacht 12 Uhr nahm Gott unser jüngstes Kind, unsern lieblichen kleinen **Friedrich Gustav**, im Alter von 8 Monaten wieder zu sich. Dieses unseren Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Leipzig, den 15. Januar 1861.

**Aug. Wilh. Birkholz.
Emilie Birkholz.**

Nachdem nach längeren Leiden unsere vielgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Dorothea Elisabeth Engelhardt**, heute Abend 8 Uhr zur ewigen Ruhe hingegangen, so zeigen wir vom tiefsten Schmerz ergriffen allen Verwandten und Freunden diese Theilnahme an und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, **Denen** und **Raumburg**, den 14. Januar 1861.
Johann Gottlob Engelhardt und Frau.

Heute früh in der neunten Stunde gefiel es Gott, unser am 2. d. M. gebornes Söhnchen wieder zu sich zu nehmen. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 15. Januar 1861.

J. F. Unterbeck und Frau.

Am 14. d. fand der Oberberggrath **Wilh. Krause** zu Saarbrück durch Verunglückung in seinen Berufsgeschäften einen schnellen Tod, welches beschleunigtes Ereigniß Freunden und Verwandten war auf diesem Wege anzeigen; indem um stille Theilnahme bitten
Saarbrück, **Draun**, **Halle** und **Leipzig**,
im Januar 1861.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Ehrenbreitenstein, Hotel de Russie.
Bon, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Brigel, Buchhldr. a. München, und
Burchardt, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Barthels, Fabr. a. Döbeln, Hotel de Prusse.
Berger, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
v. Bülow-Stolle, Oberlieutn. a. Hannover, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
v. Bülow, Oberlieutn. a. Hannover, St. Nürnberg.
Baarth, Stöb. a. Posen, Hotel de Pologne.
Beckmann, Gastw. a. Scholz, w. Schwan.
Beutmann, Kfm. a. Kadegast, Lebe's H. garni.
Glauf, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Dingelstedt, Ingenieur a. Chemnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Eppenstein, Kfm. a. Döbeln, Stadt Hamburg.
Eise, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Enke, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Funte, Gastwirth a. Leuchern, Schw. Kreuz.
Fratner, Kfm. u. Frau a. Breslau, Hotel zum Kronprinz.
Fischer, Kfm. a. Köln, und
Fidler, Kfm. a. Uerdingen, Stadt Hamburg.
Grube, Dr. med. a. Lichtenberg, Palmbaum.
Görz St., Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
Grosch, Fabr. a. Weimar, goldnes Sieb.
Garnisch, Kfm. a. Wald, Stadt London.
Gehler, Fabr. a. Britzing, Lebe's Hotel garni.
Hofbauer, Techniker a. Breslau, Palmbaum.

Hente, Buchdruckereibes. a. Hannover, Hotel zum Kronprinz.
Hinder, Kfm. a. Zürich, Stadt Rom.
Hentschel, Dr., Adv. a. Frankfurt a/M., und
Hirt, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Harnisch, Apotheker a. Ronsdorf b/Elberfeld, Hotel de Pologne.
Hausmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Händler, Diffonair n. Familie a. Breslau, und
Hirsch, Kfm. a. Götzen, Lebe's Hotel garni.
Jäger, Kfm. a. Gera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Jonas, Kfm. a. Gunnersbach, Stadt Wien.
Jasmussen, Fabr. a. Kiel, Hotel de Baviere.
Jakschke, Bart. a. Dössa, Hotel de Pologne.
Jähmeier, Kfm. a. Dessau, und
Köhr, Stöb. a. Hedersleben, Palmbaum.
Knoch, Stadtrath a. Hohenstein S. j. Kronprinz.
Klöber, Kohlenwerkbes. a. Brandis, goldnes Sieb.
Kronlein, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Lippert, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
Löffing, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Lewinsky, Kfm. a. Berlin, und
Lomow, Kfzte. a. Erfurt, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
Meyerheim, Kfm. a. Jersitz, schwarzes Kreuz.
Matthias, Kfm. a. Berlin, und
Müller, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Müggenburg, Kfm. a. Barmen, Stadt London.

Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Noll, Kfm. a. Köln, Stadt Rom.
Neletts, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Nägler, Kfm. a. Gera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Niese, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Nilsen, Kfm. a. Christiania, Ritterstraße 45.
Paul, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Richter, Fräul. a. Chemnitz, Stadt London.
Riedel, Kfm. a. Harburg, Hotel de Baviere.
Schüler, Ingenieur a. Budau, und
Schönau, Kfm. a. Lauban, und
Stumpf, Ingenieur a. Berlin, Palmbaum.
Schoffe, Kfm. a. Lengsfeld, Stadt Hamburg.
Schleicher, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Sedlmayr, Gastwirth a. Salzwedel, und
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Schopper, Fabr. a. Zeulenroda, Stadt Rom.
Sallmann, Kfm. a. London, und
Stuart, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Surmann, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Berlin.
Schaft, Fleischermeister a. Gottbus, weißer Schw. u.
Winkler, Rußzeichner a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Weise, Schneidermeister a. Merseburg, gold. Si b.
Wille, Kfm. a. Göppingen, Stadt Wien.
Wimer, Kfm. a. Bingen, Lebe's Hotel garni.
Zinkernagel, Geschäftsführer a. Liebenwerda, Hotel zum Kronprinz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Jan. Berl.-Anh. C. B. 107 1/2; Berl.-Stett. 101; Köln-Mindn. 124 1/2; Oberschles. A. u. C. 120 3/4; do. B. —; Dester.-franz. 124; Thüringer 98 3/4; Fr. W.-Nordb. 42 1/2; Ludwh.-Berl. —; Mainz-Ludwh. 95 3/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 48 7/8; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 54 3/4; Leipz. Credit-Actien 57 1/4; Desterreich. do. 61 1/2; Dessauer do. 11 1/2; Genfer do. 19 1/2; Weim. Bank-Akt. —; Braunschw. do. 63 1/2; Straer do. —; Thür. do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 66 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 15 1/2; Disconto-Commis. —; Antheile 78; Desterreich. Banknoten 66 1/4; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. 8 L. 66; do. do. 2 Mt. 85 1/2; Amsterdam l. S. 141 3/4; Hamburg l. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 177 1/2; Paris 2 Mt. 78 11/12; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersburg 3 B. 97.
Wien, 15. Jan. 5 1/2 Met. C. 25; do. 4 1/2 1/2 52.50; Nat.-Anl. 73.70; Loose von 1859 —; do. 1854 83.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 737; Desterreich. Credit-Actien 155; Dester.-franzöf. Staatsb. 281; Ferdin.-Nordb. 208.20; Donau-Dampfsch. —; Klopff. —; Elisabethbahn 183; Elbisch. —; Lomb. Eisenbahn 187; Loose der Credit-Anstalt

108.50; Neueste Loose 82; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 113.25; London 149.75; Par 5 59.40; Münzducaten 7.10.
London, 14. Jan., Nachm. 3 Uhr. Consols 92, 1 1/2 Span. 40 1/4; Mericaner 21; Sardinier 81 1/2; 5 1/2 Russen 104; 4 1/2 do. 92.
Paris, 14. Januar. Die 3 1/2 eröffnete bei großer Geschäftstilligkeit um 67,10, wich auf 67,05 und schloß unbelebt zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 96.40; 3 1/2 do. 67.15; 1 1/2 Span. 40; 3 1/2 do. 47 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 465; Dester. Creditactien —; Credit mobil. 662.
Breslau, 14. Januar. Dester. Bankn. 66 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 121 1/2 B.; do. Lit. B. 109 1/2 B.
Berliner Productenbörse, 15. Jan. Weizen: loco 75 bis 86 1/2 S. — Roggen: loco 50 1/2 S., Jan. 49 1/2 S., April-Mai 49 1/4 S. gef. 900 W. — Spiritus: loco 20 3/4 S., Januar 20 1/2 S., Jan.-Febr. 20 1/4 S.; ruhig. — Rübböl: loco 11 3/4 S., Jan. 11 1/2 S., April-Mai 11 1/4 S. still. — Senfe: loco 42 bis 48 S. Geld. — Hafet: loco 26 bis 29 S. Geld, Januar 26 1/4 S., Januar-Februar 26 1/4 S.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)
Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.